



# Fit für die Zukunft

**Die Pandemie stellt junge Arbeit-suchende in Lateinamerika vor noch grössere Herausforderungen als zuvor. Brücke · Le pont verfolgt einen integralen Ansatz, mit dem sie nicht nur individuelle Kompetenzen fördert, sondern auch die Rahmenbedingungen für eine faire Arbeit verbessert.**

Während sich der Arbeitsmarkt in der Schweiz von der Covid-19-Pandemie erholt, spürt Lateinamerika ihre Auswirkungen stärker als jede andere Region der Welt. Millionen von Menschen sind ohne Arbeit und Einkommen. In El Salvador lebt inzwischen gemäss Schätzungen mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Armut. Gerade für Jugendliche aus armen, von Gewalt geprägten Quartieren gestaltet sich die Jobsuche auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt noch schwieriger als zuvor. Umso wichtiger ist es, dass sie eine Ausbildung vorweisen können und Unterstützung bei der Jobvermittlung erhalten. Mit dem Projekt Vista Hermosa stärkt Brücke · Le pont 800 junge Menschen aus prekären Verhältnissen im Grossraum San Salvador ganzheitlich und nimmt gleichzeitig Arbeitgeber\*innen in die Pflicht.

## **Kompetenzen für den Job und darüber hinaus**

Viele der Jugendlichen wissen nicht, was sie mittelfristig in ihrem Leben erreichen

möchten und welche Wege ihnen offenstehen. Das Projekt setzt deshalb schon hier an: Bevor sie mit ihrer fachlichen Ausbildung starten, erarbeiten die Jugendlichen ein sogenanntes Lebensprojekt (spanisch «proyecto de vida»), wo sie ihre Stärken und Interessen evaluieren und konkrete Ziele für ihre berufliche und persönliche Zukunft entwickeln. Zusammen mit dem Projektteam analysieren sie ihre aktuelle Situation und definieren klare nächste Schritte.

## **Ausbildung in der Schule und im Unternehmen**

Wie alle Berufsbildungsprojekte von Brücke · Le pont bietet Vista Hermosa nicht nur Ausbildungen, sondern unterstützt die Jugendlichen auch beim Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Die lokale Partnerorganisation von Brücke · Le pont, SSPAS, hat sich ein Unternehmensnetzwerk aufgebaut und ist dafür bekannt, dass sie qualifizierte und vertrauenswürdige junge Fachkräfte vermittelt.

**Arbeit in Würde**  
Entwicklungszusammenarbeit,  
die wirkt



Das Team von SSPAS sensibilisiert Unternehmen für faire Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche.

Ausserdem spannt SSPAS die Unternehmen aktiv ein: Zum einen werden sie für die Gestaltung der Kursinhalte beigezogen und können erklären, welche Kompetenzen für ihre Mitarbeitenden wichtig sind und welche Ausbildungsmodulare nicht fehlen dürfen. Zum andern findet der praktische Teil einiger Berufskurse direkt in einem Unternehmen statt. Das ist für El Salvador aussergewöhnlich, denn das System der Lehre ist dort nicht üblich. Alle Beteiligten haben aber in den letzten Jahren sehr gute

Erfahrungen damit gemacht. Oscar Ávalos, Abteilungsleiter einer Firma, die «Lehrlinge» im Kundendienst ausbildet, lobt die jungen Projektteilnehmenden: Sie seien sehr motiviert, machten dank der Kurse eine bemerkenswerte Entwicklung durch und seien eine grosse Bereicherung für die Firma. Um langfristig gute Perspektiven für die Jugendlichen zu schaffen, schult SSPAS zudem Unternehmen für ein offenes und faires Arbeitsklima und setzt sich gegen Arbeitsrechtsverletzungen ein.

## Ein gelungener Einstieg ins Arbeitsleben

**Für Brücke · Le pont ist zentral, dass Jugendliche nach ihrer Ausbildung eine Stelle mit guten Arbeitsbedingungen finden. Das Projekt Vista Hermosa bietet Unterstützung im Bewerbungsprozess und holt Unternehmen ins Boot.**

Die Jugendlichen, die im Projekt Vista Hermosa einen Berufskurs abschliessen, erhalten auch umfassende Unterstützung und Begleitung bei der Stellensuche. So hilft ihnen das Projektpersonal, Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu erarbeiten und bereitet sie auf Vorstellungsgespräche vor. Seit der Pandemie gibt es zusätzliche Unterstützung für Online-Bewerbungsprozesse.

### Begleitung über das Projektende hinaus

Von grossem Wert ist die Stellenplattform, welche die Partnerorganisationen von Brücke · Le pont in El Salvador zusammen betreiben. Hier können sich Stellensuchende und Unternehmen, die gute Arbeitsbedingungen anbieten, eintragen lassen. Auch die Jugendlichen aus dem Projekt Vista Hermosa werden nach Projektabschluss erfasst und weiter begleitet: Eine Fachperson kontaktiert sie ein Jahr lang im Abstand von drei Monaten und befragt sie nach ihrer aktuellen beruflichen Situation. In diesem Prozess können sich die Jugendlichen auch über Erwartungen und Realitäten in der Arbeitswelt austauschen. Dabei sind bereits innovative Ideen wie eine Kleiderverleihbörse für Vorstellungsgespräche entstanden.

### Fairness am Arbeitsplatz

Um die Situation für Arbeitnehmende langfristig zu verbessern, holt SSPAS, die Partnerorganisation von Brücke · Le pont, im Rahmen des Projekts auch die Unterneh-



Die Jugendlichen im Projekt Vista Hermosa erhalten auch nach ihrer Ausbildung Unterstützung, um eine Stelle zu finden und ihre Arbeitsrechte durchzusetzen.

men ins Boot: Sie bietet Schulungen zu diskriminierungsfreien, fairen Arbeitsbedingungen und unterstützt bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen für ein gutes Arbeitsklima. Das Feedback der teilnehmenden Unternehmen ist durchweg positiv, denn sie möchten attraktive Arbeitgeberinnen für qualifiziertes Personal sein. Letztes Jahr hat SSPAS zudem eine Beobachtungsstelle für die Arbeitsrechte von Jugendlichen eingerichtet. Sie erfasst Fälle von Arbeitsrechtsverletzungen – wie unzulässige Arbeitszeiten, unbezahlte Überstunden oder sexuelle Belästigung – und veröffentlicht Berichte dazu. Auf dieser Grundlage entwickelt SSPAS konkrete Forderungen für besseren rechtlichen Schutz junger Arbeitnehmender und baut Betreuungsangebote für sie auf.

### Liebe Leserin, lieber Leser

Die Coronapandemie hat die Situation für junge Menschen in El Salvador drastisch verschärft. Zur ohnehin hohen Gewalt und Armut kommt hinzu, dass die Jugendarbeitslosigkeit weiter angestiegen ist.

Dies stellt gerade junge Arbeitssuchende aus prekären Verhältnissen vor grosse Herausforderungen. Sie müssen mehr denn je nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Belastbarkeit unter Beweis stellen und das Vertrauen potenzieller Arbeitgeber\*innen gewinnen.

Doch gerade armutsbetroffenen Jugendlichen fehlt der Zugang zu einer guten Ausbildung. Sie haben entsprechend wenig Selbstvertrauen und wissen nicht, wie sie sich erfolgreich bewerben können. Wir setzen bei einer ganzheitlichen Stärkung der jungen Menschen an und motivieren gleichzeitig Unternehmen, Ausbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen – mit nachhaltigen Erfolgen für alle Beteiligten.

Franziska Theiler  
Geschäftsleiterin

# TIPPS UND INFOS

## Delegiertenversammlung in Freiburg

Brücke · Le pont lädt am Dienstag, 10. Mai 2022, zur öffentlichen Delegiertenversammlung in Freiburg. Wir freuen uns darauf, Sie dieses Jahr wieder persönlich begrüßen zu dürfen! Nach dem statutarischen Teil blicken wir auf unsere Arbeit in den Projektländern – mit Infos zu den neusten Entwicklungen in den Projekten in Lateinamerika und einem frischen Reisebericht unserer Afrikaverantwortlichen.

Weitere Informationen und Anmeldung: [bruecke-lepont.ch/news](http://bruecke-lepont.ch/news)

## World Fair Trade Day

Am 14. Mai 2022 ist Internationaler Tag für Fairen Handel. Unter dem Motto «Klimaresilienz stärken – Lebensgrundlagen sichern» informieren diverse Organisationen darüber, warum faire Handelspartnerschaften so wichtig sind und wie Fair Trade Kleinbäuer\*innen angesichts des Klimawandels stärkt.

Mehr dazu: [swissfairtrade.ch](http://swissfairtrade.ch)

## Informationsanlass in St. Gallen

Wir laden Sie herzlich zum Informationsanlass zum Thema Nachlassregelung ein. Ein Rechtsexperte informiert darüber, was es bei der Nachlassplanung und beim Erstellen eines Testaments oder Erbvertrags zu beachten gibt und beantwortet Ihre Fragen. Wir werfen einen Blick auf die Arbeit von Brücke · Le pont und laden zum Apéro. Dienstag, 24. Mai 2022, im Pfarreisaal St. Maria-Neudorf in St. Gallen.

Anmeldung und weitere Informationen über [bruecke-lepont.ch/testament](http://bruecke-lepont.ch/testament), [info@bruecke-lepont.ch](mailto:info@bruecke-lepont.ch) oder 026 425 51 51.

Für Fragen steht Ihnen Rahel Noser, unsere Verantwortliche für Erbschaften und Legate, gerne zur Verfügung.

## IMPRESSUM

Brücke · Le pont ist das Hilfswerk der KAB – Christliche Sozialbewegung und von Travail.Suisse und unterstützt Selbsthilfeprojekte in Afrika und Lateinamerika.

Präsident: Peter Frauenknecht  
Geschäftsleiterin: Franziska Theiler  
Redaktion: Fabienne Jacomet  
Das Bulletin erscheint dreimal jährlich.

Brücke · Le pont  
Rue St-Pierre 12, 1700 Freiburg  
Tel. 026 425 51 51  
[info@bruecke-lepont.ch](mailto:info@bruecke-lepont.ch)  
[www.bruecke-lepont.ch](http://www.bruecke-lepont.ch)  
Spendenkonto: PC 90-13318-2



# PERSÖNLICH

## Kulturwandel in der Arbeitswelt

**Verónica Díaz arbeitet erfolgreich in einem typischen Männerberuf. Dank dem Projekt Vista Hermosa und dem Kulturwandel in ihrer Firma gehört sie zu den wenigen Gabelstaplerfahrerinnen El Salvadors.**

Verónica Díaz (31) war 2020 die erste Gabelstaplerfahrerin in ihrer Firma. Als Frau musste sie viele Vorurteile überwinden, doch die Qualität ihrer Arbeit zeigte, dass Frauen diesen Beruf genauso gut ausüben können wie Männer. Sie konnte auch auf die Unterstützung ihrer Arbeitgeberin zählen: Die Firma ist davon überzeugt, dass es in El Salvador einen Kulturwandel braucht, um festgefahrene Rollenbilder und die alltägliche Gewalt gegen Frauen zu durchbrechen.

Um bessere Berufschancen für Frauen zu schaffen und mehr qualifizierte Mitarbeiterinnen zu gewinnen, lancierte die Firma das interne Ausbildungsprogramm «Frauen ans Steuer». Dafür arbeitete sie mit der lokalen Partnerorganisation von Brücke · Le pont, SSPAS, zusammen. Gabriela Galeano, HR-Chefin, ist sehr zufrieden: «Wir haben schnell verstanden, dass wir die Frauen ganzheitlich stärken müssen, nicht nur in ihrem Beruf, sondern zum Beispiel auch in Führungsthemen. Da konnten wir mit dem Projekt tolle Fortschritte erzielen. Besonders freut uns, dass unsere Mitarbeiterinnen beruflich wie auch persönlich ungewein gewachsen sind.»

Verónica Díaz tritt heute selbstbewusst auf. Sie ist dankbar für ihre Ausbildung und schätzt das gute, wertschätzende Arbeitsklima sehr: «Ich fühle mich kompetent und



Die Gabelstaplerfahrerinnen Verónica Díaz ermutigt weitere Frauen, in der Berufswelt etwas zu wagen.

selbstsicher. Das möchte ich auch anderen Frauen in El Salvador weitergeben: Auch wir können schwere Fahrzeuge lenken. Wenn ich es geschafft habe, kann es jede von euch schaffen.»

Von alleine verändert sich die Arbeitswelt nicht. Doch wenn Berufsbildungsinstitute, Arbeitgeber\*innen und Arbeitende zusammen das Ziel fairer, diskriminierungsfreier Arbeitsplätze verfolgen, können sie mit Strategie und Hartnäckigkeit viel bewegen.

## BRÜCKENKÖPFE

### Therese Schmid

Therese unterstützt unsere Geschäftsstelle seit Herbst bei diversen administrativen



Arbeiten. Sie war bis zu ihrer Pensionierung in der Geschäftsleitung von Travail.Suisse, wo sie die Administration leitete. «Ich kenne Brücke · Le pont seit vielen Jahren. Die Wirkung, welche ihre Projekte entfalten, hat mich immer beeindruckt. Ich freue mich sehr, als Freiwillige einen bescheidenen Beitrag an diese Arbeit leisten zu dürfen.»

### Georges Schlegel

Georges hilft uns ehrenamtlich in IT- und Infrastrukturfragen. Er hat über 30 Jahre



Erfahrung in der Telekommunikation und Informatik. Seit dem Abschluss seiner Berufslaufbahn unterstützt er Unternehmen bei ausgewählten Projekten. «Es macht mir Freude, dem engagierten Team von Brücke · Le pont beim Aufbau einer modernen, leistungs- und ausbaufähigen IT- und Telekommunikationsinfrastruktur zu helfen.»

## IN AKTION

# Auch auf internationaler Gesetzesebene faire Arbeit fördern

**Franziska Theiler, die Geschäftsleiterin von Brücke · Le pont, ist seit März 2021 Mitglied der eidgenössischen Kommission für Angelegenheiten der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Welche Bedeutung hat dieses Engagement für Brücke · Le pont?**

*Frau Theiler, was macht die Internationale Arbeitsorganisation?*

Die ILO ist eine Sonderorganisation der UNO. Sie entwickelt internationale Arbeitsstandards und verabschiedet Übereinkommen und Empfehlungen zum Schutz der Arbeitnehmenden. Speziell ist das Drei-Schlüssel-Prinzip: In der ILO arbeiten Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeber aus 187 Mitgliedstaaten zusammen.

*Was ist Ihre Rolle betreffend ILO?*

Ich wurde im März 2021 vom Bundesrat in die «Tripartite eidgenössische Kommission für Angelegenheiten der ILO», kurz TPK-ILO, gewählt und bin zudem Teil der Schweizer Delegation für die jährliche Internationale Arbeitskonferenz in Genf. Nominert hat mich der Dachverband der Arbeitnehmenden Travail.Suisse, eine der beiden Gründungsorganisationen von Brücke · Le pont.

*Welche Bedeutung hat die TPK-ILO für Brücke · Le pont?*

Brücke · Le pont engagiert sich auf mehreren Ebenen für faire Arbeitsbedingungen:

Wir stärken nicht nur Individuen, sondern fordern auch besseren rechtlichen Schutz für Arbeitende. Als Travail.Suisse eine neue Vertreterin für die TPK suchte, sah ich die Chance, neben den Anliegen der Arbeitenden in der Schweiz auch die unserer Projektteilnehmenden zu vertreten.

*Mit welchen Themen beschäftigt sich die Kommission aktuell?*

Wir haben gerade das ILO-Übereinkommen 190 behandelt, das erste internationale Abkommen gegen Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt. Es trat am 25. Juni 2021 in Kraft und soll von möglichst vielen Staaten ratifiziert werden. Die TPK und der Bundesrat unterstützen die Ratifizierung durch die Schweiz, nun wird noch das Parlament darüber beraten. Zeitgleich setzen sich einige unserer Partnerorganisationen für die Ratifizierung in ihren Ländern ein. Die Hausangestellten-Gewerkschaft Simuthres in El Salvador etwa traf sich mit dem Arbeitsministerium und sensibilisiert öffentlich für das Thema – das Übereinkommen ist gerade für ausgebeutete Gruppen wie Hausangestellte enorm wichtig.



**Franziska Theiler ist überzeugt: Wenn wir uns auf allen Ebenen – von Einzelpersonen über unsere Partnerorganisationen und Gewerkschaften bis zur UNO und Regierungen – für eine gerechtere Arbeitswelt einsetzen, erreichen wir mehr.**

Das ist für mich auch das Bereichernde an diesem Engagement: Ich kann unseren Einsatz für «Arbeit in Würde» auf Projektebene und internationaler Gesetzesebene verbinden.

## Möchten Sie uns unterstützen? Drei Wege, wie Sie sich engagieren können:




**NEU! Spenden Sie per TWINT auf Ihrem Handy**

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



**Melden Sie sich für unseren Newsletter an**

Lernen Sie unsere Projektteilnehmenden kennen, mit Videos, Interviews und mehr!

**Zur Anmeldung:**

- **Scannen** Sie den QR-Code mit Ihrem Handy und klicken Sie auf den Link
- oder besuchen Sie direkt [bruecke-lepont.ch/newsletter](https://bruecke-lepont.ch/newsletter)



**Spenden Sie per E-Banking auf IBAN CH43 0900 0000 9001 3318 2**